

Gemeinde Katlenburg-Lindau
Bürgermeister Uwe Ahrens

#37191 – So geht Dorf!



Katlenburg-Lindau, im Dezember 2020



Herzliche Weihnachts-
und Neujahrsgrüße der
Gemeinde Katlenburg-Lindau

„Das Jahr können wir nicht an die Hand nehmen, aber den nächsten Tag.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in jeder Krise steckt auch eine Chance und liegt ein Keim für neue positive Entwicklungen. Und so fällt ein Rückblick auf das Jahr 2020 nicht nur negativ aus. Keine Frage, das Coronavirus hat in einer nicht für möglich gehaltenen Art und Weise unser Leben verändert. Auch wenn es in der Gemeinde Katlenburg-Lindau bisher erfreulicherweise nur relativ wenig Erkrankungen und – nach meinem Kenntnisstand – keine Todesfälle gegeben hat: Vereinsamung, Existenzsorgen, Zukunftsängste – für viele von uns sind sie zu Alltagsorgen geworden.

Dennoch war es für mich erneut erfreulich, auch in Zeiten der Corona-Krise wieder einmal die beeindruckende Hilfsbereitschaft, Solidarität und Unterstützung unserer Einwohnerinnen und Einwohner erleben zu dürfen. Wieder einmal haben Menschen zueinander gefunden, haben Mund-Nasen-Bedeckungen für andere genäht oder durch ehrenamtlichen Einsatz die notwendigen Einkäufe und andere Wünsche vor allem für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ermöglicht. Für dieses außerordentliche, in Katlenburg-Lindau aber stets selbstverständliche Engagement möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten meinen herzlichen Dank sowie Lob und Anerkennung aussprechen.

Ein großer Dank gilt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindergärten und Schulen, in den Altenheimen und sozialen Treffpunkten und den Pflegediensten. Ihre Arbeit

wurde durch immer wieder neue Coronaverordnungen und Vorschriften extrem erschwert. Auf der anderen Seite zeigen Umfragen, dass diese Pandemie auch einen Wertewandel in unserer Gesellschaft beschleunigt: weg von Konsum und Verschwendung, hin zu Gesundheit, Umwelt und Lebensqualität. Ein Besinnen auf das Wesentliche im Leben tritt wieder in den Vordergrund. Viele Errungenschaften unserer Wohlstandsgesellschaft werden nicht mehr als etwas Selbstverständliches empfunden.

Richtig war und ist gegenwärtig auch weiterhin das Vermeiden von großen Feiern und Menschenansammlungen, bei denen die Abstandsregeln nicht gewahrt werden oder gewahrt werden können. Gerade hier hat sich das Virus in den letzten Monaten ausgebreitet und zu Massenquarantänen geführt. Gleichzeitig müssen aber für die Gastronomie, die Veranstaltungsbranche oder auch die Kulturschaffenden dringend Lösungen her, damit Existenzen gesichert werden und wir nach Corona weiter auf ein vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Angebot zurückgreifen können.

In den vergangenen Monaten haben wir gelernt, mit der Corona-Krise umzugehen. Die meisten Menschen halten sich an den Mindestabstand und tragen eine Maske. Für Ihre Disziplin, für Ihr Verständnis und für Ihre Rücksichtnahme bedanke ich mich in diesem Zusammenhang herzlich. Machen Sie diesbezüglich bitte weiter so, vermeiden Sie momentan alle nicht wirklich notwendigen sozialen Kontakte und halten Sie sich an die Regeln im Umgang mit der Pandemie. Denn der Schutz gegen Corona ist eben keine Privatsache: Er betrifft andere und die Allgemeinheit genauso wie einen selbst. Daher liegt es auf der Hand, dass Verstöße auch Konsequenzen haben müssen.

Positive Signale kommen zum Glück aus der Forschung: Mehrere Impfmittel sind im Zulassungsverfahren auf der Zielgeraden, die Einrichtung von Impfzentren wird großflächig vorbereitet. Doch es wird noch etwas dauern, bis ein Großteil der Bevölkerung geimpft ist und ein wirklicher Schutz ohne Abstand und Maske garantiert werden kann. So werden uns die gegenwärtige kältere Jahreszeit, die immer einen Anstieg der Atemwegserkrankungen mit sich bringt, und die momentan unverändert auf hohem Niveau stagnierenden Infektionszahlen noch einige Zeit auf eine harte Probe stellen. Halten Sie bitte in Ihren Bemühungen durch, damit wir alle gemeinsam gut durch diese schwierige Zeit kommen und den Kampf gegen die Pandemie letztlich erfolgreich gestalten können.

Doch nicht erst Corona hat bewiesen, wie liebens- und lebenswert unsere Kommune ist: unsere Gemeinschaft, unsere Solidarität, unsere Kreativität und unsere hervorragende Infrastruktur waren auch schon vorher die Stärken der Gemeinde Katlenburg-Lindau. Gerade vor dem Hintergrund von in den letzten Jahren zurückgehenden Einwohnerzahlen haben Rat und Verwaltung daher die Initiative ergriffen und in Zusammenarbeit mit dem Büro Harzkind und der engagierten Werbe- und Marketingexpertin Kathrin Bode aus Berka eine Imagekampagne an den Start gebracht, welche unter dem Slogan „So geht Dorf!“ im Zusammenspiel mit dem #37191 vermitteln soll, wie schön und lebenswert es in unserer Gemeinde tatsächlich ist. Ziel ist es, das Lebensgefühl und die Lebensqualität der Gemeinde Katlenburg-Lindau auf den Punkt zu bringen, kreativ aufzubereiten und zu fördern, um die Vorteile des Lebens in der Region wieder verstärkt in das Bewusstsein zu rufen. Und natürlich wollen wir im zweiten Schritt auch gern Aufmerksamkeit von außen erzeugen, weitere Menschen ansprechen, über einen Wohnortwechsel nach Katlenburg-Lindau nachzudenken. So lädt der aufgefrischte Internetauftritt der Gemeinde nunmehr auch dazu ein, sich durch die Aktivitäten und Möglichkeiten innerhalb der verschiedenen

Ortschaften zu „schnuppern“ und die vielen Angebote sowie engagierte, sympathische Menschen zu entdecken, die unsere Region so lebens- und liebenswert machen: Einzelhändler und Gastronomen, Vereine, Verbände und Politik, Arbeitgeber, Arzt, Apotheker, Friseur und natürlich auch die Gesichter und Services der Gemeindeverwaltung selbst. Das bisherige Feedback ist überwältigend gut. Das gilt auch für die in diesem Zusammenhang gegründete Facebook-Gruppe „Katlenburg-Lindau hält zusammen“, welcher mittlerweile weit über 1.000 Follower angehören. Auch ein Instagram-Account ist zwischenzeitlich eingerichtet worden und erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. „Dorf muss eben nicht angestaubt und altbacken daherkommen, das geht auch frisch und voller Energie“, lautet beispielsweise ein Eintrag in den sozialen Netzwerken. Genau diese Botschaft ist es, die künftig bei den Bürgern verstärkt hinsichtlich unserer Gemeinde ankommen soll.

Die Bemühungen der letzten Monate scheinen bereits Früchte zu tragen, denn erfreulicherweise steigt die Einwohnerzahl der Gemeinde Katlenburg-Lindau wieder kontinuierlich an. Ein Grund hierfür liegt zweifelsohne auch in der regen Bautätigkeit, die seit einiger Zeit festzustellen und die im Jahr 2020 nochmals stark angezogen ist. Neben dem weiterhin gegebenen Niedrigzinsniveau sind es vor allem die vielen positiven Standortfaktoren der Gemeinde Katlenburg-Lindau wie preisgünstiges Bauland, moderate Steuer- und Gebührensätze oder die verkehrsgünstige Lage zu den umliegenden Mittel- und Oberzentren, die hier eine entsprechende Rolle spielen. Die „Kehrseite“ dieser eigentlich positiven Entwicklung: die rasante Nachfrage führt zu einer ebenso rasant zurückgehenden Anzahl an Bauplätzen im Gemeindegebiet, so dass zeitnah über die Ausweisung weiterer und neuer Baugebiete nachgedacht werden muss – eine Herausforderung, welcher sich Kommunalpolitik und Verwaltung in nächster Zeit sicherlich gern stellen werden.

Auch die Revitalisierung leerstehender Immobilien im Gemeindegebiet führt dazu, dass sich die Leerstandsquote von Gebäuden und Grundstücken weiterhin in überschaubar niedrigen Grenzen bewegt. Ein Grund hierfür liegt eindeutig auch im Niedersächsischen Dorfentwicklungsprogramm, welches unter anderem genau derartige Vorhaben entsprechend finanziell fördert. Mit der Dorfregion „Wir im Rhumetal“ und den in der Dorferneuerung befindlichen Ortschaften Suterode und Wachenhausen konnte die Gemeinde Katlenburg-Lindau hier eine landesweit wohl einmalige Förderkulisse ländlicher Entwicklung aufbauen, welche sich sehr schnell zu einem absoluten Erfolgsmodell entwickelt hat. Die in dieser Größenordnung nicht zu erwartende und mit immer neuen Rekordwerten aufwartende Anzahl an öffentlichen und privaten Förderanträgen belegt diesen herausragenden Zuspruch eindrucksvoll: 15.09.2018 = 23 Anträge, 15.09.2019 = 35 Anträge, 15.10.2020 = 38 Anträge. Sollten alle für das Jahr 2021 geplanten Projekte tatsächlich umgesetzt werden können, so werden die damit verbundenen zielgerichteten Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im Gemeindegebiet ein Investitionsvolumen und „Konjunkturpaket“ von mehr als 4 Millionen Euro für die örtliche Wirtschaft und die ansässigen Bau- und Handwerksunternehmen auslösen – gerade in diesen schwierigen Zeiten sicherlich ein ganz starkes Zeichen. Sollten Suterode und Wachenhausen nach jahrzehntelanger und somit der wohl längsten Zugehörigkeit aller niedersächsischen Kommunen in absehbarer Zeit aus dem Förderprogramm der Dorfentwicklung herausfallen, so wird eine Aufnahme auch dieser Ortschaften in die Dorfregion „Wir im Rhumetal“ mittelfristig angestrebt; ob dies gelingt, bleibt abzuwarten. In jedem Fall bleibt zu hoffen, dass das Förderprogramm der Dorfentwicklung und der in diesem Zusammenhang für die in Rede stehende Dorfregion entwickelte und beschlossene Dorfentwicklungsplan auch weiterhin ihre volle Entfaltung nehmen und zu erheblichen Zuwendungen für die Verbesserung der Lebensverhältnisse in unserem ländlich geprägten Raum führen werden.

Diese beträchtlichen finanziellen Zuwendungen und die über Jahrzehnte währende verantwortungsvolle und solide Finanz- und Haushaltspolitik sind zwei entscheidende Gründe, dass der Gemeinde Katlenburg-Lindau regelmäßig ein beträchtlicher Spielraum für weitere größere zukunftssträchtige Investitionen verbleibt. Von historischer Dimension ist diesbezüglich im Jahr 2020 eine Investition im Bereich des Brandschutzes zu nennen, denn mit der Auslieferung des neuen Hauptlöschfahrzeugs an die Freiwillige Feuerwehr Katlenburg-Lindau und speziell die Stützpunktfeuerwehr Katlenburg hat die Gemeinde Katlenburg-Lindau das bisher mit Abstand größte und leistungsfähigste, aber auch teuerste Feuerfahrzeug in ihrer Geschichte erworben. Dieses und auch das bereits im vergangenen Jahr durch den Bund kostenlos bereitgestellte neue Katastrophenschutzfahrzeug bringt den Fuhrpark der Katlenburger Brandschützer auf einen modernen Stand und wird sicherlich nachhaltig dazu beitragen, dass den immer komplexer werdenden Anforderungen an die Feuerwehr bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen nachhaltig Rechnung getragen werden kann. Es verdeutlicht aber auch die Wertschätzung und hohe Bedeutung, welche Rat und Verwaltung dem großartigen ehrenamtlichen Engagement und dem hervorragenden Ausbildungsstand der tätigen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden im Gemeindegebiet unter der Regie des stets umtriebigen Gemeindebrandmeisters Sven Helmold beimessen. Weitere geplante Investitionen in den nächsten Jahren sollen dazu beitragen, die örtliche Feuerwehr stets in die Lage für eine erfolgreiche Abwicklung der vielfältigen anstehenden Einsätze zu versetzen.

Wesentliche Investitionen und umfangreiche Arbeiten flossen im Jahr 2020 darüber hinaus unter anderem in

- den 2. Bauabschnitt der Erneuerung der Wasserleitung an der Söse, Wasserleitungsarbeiten in der Gemeindestraße „Am Anger“, die Erneuerung des nördlichen Teils der Gemeindestraße „Lange Reihe“, den Anstrich der Außenfassade des Sporthauses, die Beschaffung neuer Stühle für das Sporthaus, die Vervollständigung der KÜcheneinrichtung und den Einbau neuer elektrischer Rollläden in der Festhalle, den Wegebau im Bereich von „Feuersruh“, die Wegeunterhaltung zum Hochbehälter und in Richtung Albrechtshausen, die Beseitigung abgestorbener Bäume im gemeindeeigenen Wald sowie in die Planung und Einsaat des alten Müllplatzes in Berka,
- die Erneuerung des Brunnenplatzes mit Wetterschutzhütte im „Unterdorf“, die Erschließung des Baugebietes „Westlich der Fliederstraße“ und in die Versiegelung des Fußbodens im Feuerwehrhaus in Elvershausen,
- den Ausbau der Gemeindestraße „Kalbertal“, die Erneuerung des Brunnenkopfs und der Steigleitung des Brunnen Aspetal, die Wiederherstellung des Zauns um das Ehrenmal sowie die Unterstützung des Heimat- und Verkehrsvereins bei der Errichtung einer neuen Schutzhütte am Dorfweiher in Gillersheim und bei dessen Unterhaltung,
- die Erneuerung der Wasserleitung in der „Rhumestraße“, den Ausbau der Stampflehmwände im und die Schadenskartierung beziehungsweise das Gutachten für das Haupthaus der Burg, die Installation eines Dekorbanners am kleinen Bettenhaus der Burg, Sanierungsarbeiten am „Pferdestall“ der Burg sowie die Giebelsanierung und die Abdichtung des Sockels der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses in Katlenburg, die Erneuerung der Spielgeräte auf dem Spielplatz in der „Suteroder Straße“, die Erneuerung des Brunnenkopfs und der Steigleitung des Brunnen 1, die Dachneueindeckung des Kindergartens, die Neuanlegung von Grabfeldern auf dem Friedhof sowie die Ausstattung des Multifunktionsraums und KÜcheneinrichtung im Dorfgemeinschaftshaus in Katlenburg,

- die Erneuerung der „Gartenstraße“, die Verlängerung des Regenwasserkanals in der Gemeindestraße „Auf den Steinen“, die Erschließung weiterer Bauplätze in der Verlängerung der „Kreuzkirchenstraße“, die Unterstützung des Ortsrates bei der Erneuerung des Spielplatzes auf dem Freizeitgelände am Hopfenberg, Wegebaumaßnahmen am Klingenbergsweg und Hopfenbergsweg sowie die Algenbekämpfung an der nördlichen Fassade der Mehrzweckhalle in Lindau,
- die Erstellung einer Gossenanlage zur geregelten Wasserableitung in der Gemeindestraße „Am Kreuzberg“ in Suterode,
- die Erschließung des Baugebiets „Westliches Thiehofsfeld“, die Planierung und Einsaat des Areals hinter dem Anbau des Feuerwehrhauses und die Neuanlage von Grabfeldern auf dem Friedhof,
- den Austausch von Schrank- und Regalsystemen, die Teilsanierung der Mädchentoilette, die Umrüstung der Beleuchtung, die Erneuerung von 15 Innentüren und die Abdichtung der Fassade auf der Südseite der Burgbergschule Katlenburg,
- die Anschaffung eines gebrauchten Radladers für den Bauhof,
- die Anschaffung eines neuen Schieberdrehgerätes und eines gebrauchten Stromaggregats zur Noteinspeisung der Brunnen für die Wasserversorgung,
- die Unterstützung vieler privater Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung.

Mit Blick auf das nächste Jahr bin ich erneut überzeugt und zuversichtlich, dass es mit dem traditionell noch vor Weihnachten zu beschließenden Haushaltsplan wiederum gelingen wird, die Basis für zahlreiche weitere Investitionen zu schaffen. Zu nennen sind hier insbesondere Straßenausbaumaßnahmen in den Gemeindestraßen „Zum Stöntor“ in Berka, „Taake“ in Elvershausen, „Marienstraße“ im Flecken Lindau und „Obere Wiesenstraße“ in Wachenhausen, die Verbesserung der Technikausstattung der Festhalle Berka, die Erschließung eines weiteren Abschnitts des Baugebiets „Westlich der Fliederstraße“ in Elvershausen, die Schaffung eines barrierefreien Zugangs und einer Behindertentoilette für das Dorfgemeinschaftshaus Gillersheim, die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes in der Ruine des ehemaligen „Kuhstalls“ sowie die weitere Sanierung des Haupthauses der Burg Katlenburg, die weitere Planung von Baugebieten in Berka, Katlenburg und Wachenhausen, die Schaffung fußläufiger Verbindungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Suterode sowie die Umstellung der Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet auf LED.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den zahlreichen Vereinen und Verbänden, Feuerwehren, Kirchen sowie in der Kultur-, Jugend- und Seniorenarbeit. Ihnen haben wir, wenn auch in diesem Jahr aufgrund der Coronapandemie stark eingeschränkt, vor allem unser vielseitiges und lebendiges Gemeindeleben in allen sieben Ortschaften zu verdanken. Umso bedauerlicher ist es, dass zahlreiche geplante Zeltfeste im Rahmen von Vereinsjubiläen und andere Veranstaltungen leider nicht stattfinden konnten und aufgrund der weiterhin unsicheren Lage und damit fehlender Planungssicherheit teilweise auch bereits für das Jahr 2021 abgesagt werden mussten. Auch die geplante erste Kulturnacht der Gemeinde Katlenburg-Lindau auf dem Burgberg Katlenburg, initiiert von der Projektgruppe „Kultur“ im Rahmen der Dorfentwicklung, ist Corona zum Opfer gefallen, soll aber, wenn es die Situation zulässt, am 12.06.2021 nachgeholt werden.

Neben dem bereits erwähnten Personenkreis danke ich nicht zuletzt natürlich auch den Mitgliedern des Rates und der Ortsräte in der Gemeinde Katlenburg-Lindau und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung, auf dem Bauhof und in der Burgbergschule von

ganzem Herzen für die gute Zusammenarbeit. Nur mit Ihrer Unterstützung und all den lobenswerten Eigenleistungen in unseren Ortschaften wird es auch künftig möglich sein, unsere öffentlichen Einrichtungen in unseren Dörfern aufrecht zu erhalten, ohne den Gemeindehaushalt über Gebühr zu belasten.

Eine besondere Herzensangelegenheit ist es mir erneut, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel auch allen unseren kranken und sich einsam fühlenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern meine herzlichen Grüße zu übermitteln. Ich denke auch an die Familien, die im abgelaufenen Jahr den Verlust eines lieben Menschen beklagen mussten. Ihnen wünsche ich, dass sie gerade durch die Weihnachtsbotschaft neue Hoffnung schöpfen und mit Zuversicht in das neue Jahr 2021 gehen können.

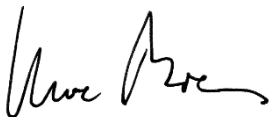
Darüber hinaus gilt in dieser schwierigen Zeit mein ganz besonderer Dank den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in unserer Gemeinde, die nicht im Kreis der Familie Weihnachten begehen können, sondern ihre Zeit und Arbeitskraft in den Dienst der Allgemeinheit stellen, bei der Feuerwehr, der Polizei, im Rettungsdienst, in den nahegelegenen Krankenhäusern und in sozialen Einrichtungen.

Lassen Sie uns mit Optimismus und Vertrauen in das neue Jahr gehen und gemeinsam unsere Gemeinde weiterentwickeln – es lohnt sich! Wir alle wissen natürlich noch nicht, was uns das Jahr 2021 bringt und welche Herausforderungen wir meistern müssen. Trotz Impfstoff werden wir durch die Corona-Pandemie sicherlich noch weitere Einschränkungen hinnehmen müssen. Doch wie sagte schon Johann Wolfgang von Goethe: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun – auch im Namen der Mitglieder des Gemeinderates, der einzelnen Ortsräte sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Katlenburg-Lindau – von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest. Möge Ihnen für das Jahr 2021 vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen beschieden sein!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Uwe Ahrens
Bürgermeister



***„In der Zukunft ist der ganze
Himmel vereint, so dass die
Zukunft nicht nur von Sternen
getragen wird.“***